



Wo Land und Wasser verschwimmen - Blick auf den östlichen Teil des Miethsluchs

## Anfahrt

**Von der A 13**  
Ausfahrt Teupitz,  
über Halbe nach Märkisch Buchholz.

**Von Königs Wusterhausen**  
über die B 179 bis Märkisch Buchholz

Jeweils von Märkisch Buchholz  
weiter Richtung Storkow bis Münchehofe.

Münchehofe mit der Postleitzahl 15748 liegt  
nordöstlich der Stadt Märksich Buchholz und  
südlich der Stadt Storkow.

## Besucherinformation

**Besucherinformationszentrum  
Naturpark Dahme-Heideseen  
auf der Burg Storkow**  
Schlossstraße 6  
15859 Storkow (Mark)  
Telefon 033678 / 7 31 08  
[www.storkow.de](http://www.storkow.de)

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Sonntag 10-17 Uhr

## NATUR ERLEBEN

### Europäisches Naturerbe

Biologische Vielfalt ist unsere Lebensgrundlage. In Gebieten wie dem Miethsluch wird sie geschützt. Solche Schutzgebiete füllen wie kleine Juwelen eine europäische Schatzkiste - das Netz Natura 2000. Die Gebiete bewahren Biologische Vielfalt über Ländergrenzen hinweg. Die Ranger kennen sich in den Natura 2000-Gebieten bestens aus und begleiten Sie das ganze Jahr über auf spannenden Touren zu unseren Naturschätzen.

### Münchehofe

Das Straßendorf Münchehofe wurde erstmals 1462 urkundlich erwähnt. Vor allem der Kirch- und Friedhof verdient besondere Beachtung: Die Kirche war Bestandteil einer ehemaligen Mönchsfiliale figürlichen Wappendarstellungen des einst ansässigen Adels. Die alten Maulbeerbäume sind Naturdenkmale aus dem 17. Jahrhundert und Zeugen der einstigen Seidenraupenzucht. Im Westen des Dorfes steht das Herrenhaus. Die moderne Architektur der Gläsernen Molkerei steht im starken Kontrast zu diesen alten Dorfansichten ([www.glaeserne-molkerei.de](http://www.glaeserne-molkerei.de)).

## IMPRESSUM

### Ranger vor Ort

**Naturwacht im Naturpark Dahme-Heideseen**  
*Stützpunkt Prieros*  
mit Naturschutzzentrum & Infopunkt des Naturparks  
Arnold-Breithor-Straße 8  
15754 Heidesee OT Prieros  
Telefon & Fax 033768 / 5 01 18  
[dahme-heideseen@naturwacht.de](mailto:dahme-heideseen@naturwacht.de)  
[www.naturwacht.de](http://www.naturwacht.de)

**Spenden:**  
NaturSchutzFonds Brandenburg  
IBAN: DE89 1605 0000 1000 9448 63  
BIC: WELADED1PMB  
Mittelbrandenburgische Sparkasse



gefördert durch:



Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier mit mineralölfreien Farben

**Herausgeber:**  
NaturSchutzFonds Brandenburg  
Naturwacht Brandenburg  
Heinrich-Mann-Allee 18 / 19  
14773 Potsdam  
Tel. 0331 / 97 16 48 10  
[www.facebook.com/naturschutzfonds](http://www.facebook.com/naturschutzfonds)  
[www.naturschutzfonds.de](http://www.naturschutzfonds.de)

**Text:**  
Sabine Schmidt, Naturwacht  
**Fotos:**  
Wolfgang Klaeber, Magdalena  
Schaaf, Naturwacht Brandenburg  
**Gestaltung:**  
[www.raikomoeller.de](http://www.raikomoeller.de)



Die Naturwacht Brandenburg gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: [www.europarc-deutschland.de](http://www.europarc-deutschland.de)



RANGER-TIPP

## Entdeckungen am Miethsluch

Naturpark  
Dahme-Heideseen

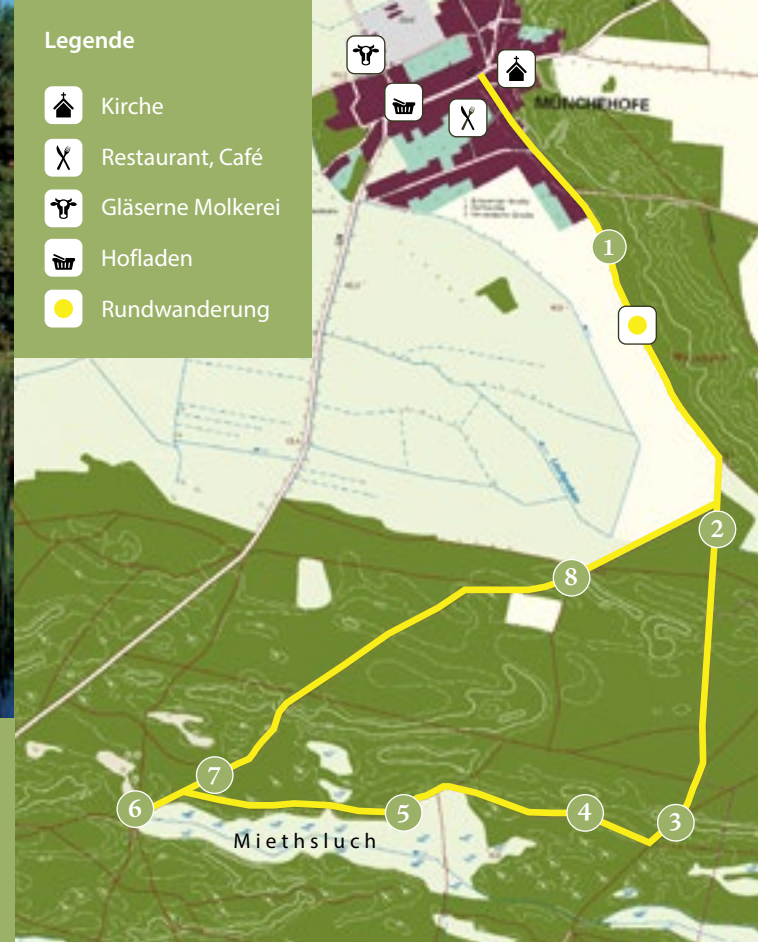




## Das Miethsluch bei Münchehofe

Inmitten des Wasserburger Forstes zwischen Neuendorfer See und Märkisch Buchholz liegt das Miethsluch. In alten Karten heißt es noch Miethensluch oder Mietsluch, denn der Name geht zurück auf den Münchehofer Bauern Miethe. Das Wort Luch stammt aus dem Slawischen und bedeutet sumpfige Landschaft oder feuchte Wiese. Entscheidend für das Leben im Luch ist der Wasserstand. Mit ihm ändert sich die Biologische Vielfalt. Nach einer Renaturierungsmaßnahme kehrte das Wasser zurück. Und mit ihm auch die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.

Rundwanderweg mit gelbem Punkt, etwa 7,5 km



Routenverlauf – Miethsluch bei Münchehofe

### 1 Auf zum Weinberg

Die Wanderung beginnt in Münchehofe am Kriegerdenkmal. Über die Neuendorfer Straße geht es etwa 1,7 Kilometer am Weinberg entlang. Eigentlich müsste es Wein- und Ziegelberg heißen, denn dort wurde nicht nur Wein angebaut, sondern auch Lehm für die alte Ziegelei entnommen. An beide Gewerbe erinnern Hinweistafeln. Andere Spuren der Geschichte sind heute mit stattlichen Exemplaren von Eichen, Kiefern und Robinien überwachsen.

### 2 Versteckte Dünen

In Richtung Luch und Birkholz knickt der Weg leicht nach Süden ab und führt durch einen Wiesensbereich mit lockerem Baumbestand. Es folgt der typisch märkische Kiefernforst. Doch unser Weg hat einen breiten sandigen Saum und Kräuter wie Thymian, Johanniskraut, Schafgarbe oder Labkraut erfreuen den Wanderer. Das Landschaftsbild wird von Dünenzügen bestimmt. Sie sind die stummen Zeugen von Sandverwehungen nach der Eiszeit.

### 3 Vergessene Zeitzeugen

Ein alter Wegestein aus dem 19. Jahrhundert verweist auf die Ortsverbindung zwischen Birkholz und Münchehofe. Auch das weit entfernte Beeskow ist angezeigt, weil Münchehofe wie alle Orte östlich der Dahme früher zum Amtskreis Beeskow-Storkow gehörte. Vom Stein geht es noch etwa 100 Meter leicht bergab, bevor unsere Route nach Westen abbiegt. Der mit Gras bewachsene unscheinbare Weg verläuft an der Nordkante des Luches.

© GeoBasis-DE/LGB, Nummer GB-D 24/14, Datengrundlage: DTK 10



Links oder rechts? Steinerner Wegweiser



Trügerisch - Der Wasserschlauch auf Beutefang

### 4 Verwachsene Wege

Der Kiefernforst ist hier angenehm licht und hell, sofort gibt es ein sattes Bodengrün aus Gras und Binsen. Birken säumen den weiteren Weg. Südlich fällt das Gelände zum feuchten Luch hin ab, nördlich steigt es zum Kiefernwald an. Durch ein grünes Tal gelangen wir direkt an den Rand des Luches. Zu unseren Füßen wachsen Borst- und Pfeifengras sowie Heidekraut, klassische Vertreter des Dahme-Heideseen-Waldes.

### 5 Schönheiten und Heimlichkeiten

Eine Bank lädt zur Pause ein, hier lohnt ein Rundblick auf das Miethsluch. Je nach Jahreszeit und Wasserstand sind Krick-, Pfeif-, Löffel-, Schellenten und Graureiher zu beobachten. Das „Grus-Grus“ der scheuen Kraniche ist zu vernehmen, Kuckuck und Pirol rufen. Im Sommer ist das Ufer des Luches von den gelben Blüten des fleischfressenden Gewöhnlichen Wasserschlauches bedeckt, vermischt mit rosafarbenen Ähren des Wasserknöterichs. Der stille Beobachter kann Libellen und Frösche entdecken. Der Weg steigt leicht an, entfernt sich mal einige Meter vom Ufer und führt wieder an das Luch heran.

### 6 Veränderliche Aussichten

Am Aussichtspunkt an der Westkante kann man einen weiten Blick über das Miethsluch genießen. Hier lassen sich Veränderungen von Landschaft und Vegetation bei schwankenden Wasserständen gut beobachten.

### 7 Achtung Löwen

Der Rundwanderweg biegt im spitzen Winkel nach Nordosten ab. Grün bewachsene Senken und sandige Hügel wechseln sich ab. Auf diesem Wegabschnitt fallen im Sommer die zahlreichen Trichter der Ameisenlöwen auf, die sich später in wunderbare Ameisenjungfern verwandeln.

### 8 Zum Ende wieder am Anfang

Wir verlassen den Wald in die Offenlandschaft, in der Ferne sind die ersten Dächer von Münchehofe zu sehen. Über den Wiesenweg schließt sich entlang des Weinberges der Rundwanderweg.



Packt zu - Der Ameisenlöwe ist nicht wählerisch